



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Latein Klassenarbeiten für die Übergangsektüre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Klassenarbeiten
Übergangs-
lektüre**



PARK KÖRNER



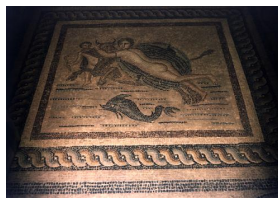
1. Mythos

1.1 Europa (Hygin, fab. 178)

Europa *Argiopes* et *Agenoris* filia *Sidonia* (fuit). Hanc Iuppiter in taurum *conversus* a *Sidone* Cretam transportavit et *ex* ea *procreavit Minoem, Sarpedonem, Rhadamanthum*.

Huius pater Agenor suos filios misit, ut sororem reducerent aut ipsi in suum conspectum non redirent.

Phoenix in Africam est profectus ibique *remansit; inde Afri Poeni* sunt appellati.



Cilix suo nomine *Ciliciae* nomen *indidit*.

Cadmus cum erraret, Delphos *devenit*; ibi *responsum* accepit, ut a pastoribus bovem emeret, qui *lunae* signum in *latere* haberet, eumque ante se ageret; ubi *decubisset*, ibi fatum esse eum oppidum condere et ibi regnare.

Der Text hat 91 Wörter.

Hilfen:

| | | | |
|----------------------|--|-------------------------------------|--|
| Argiopes | : griech. Genetiv zu Argiope (weibl. Name) | Phoenix | : Phoinix (Eigenname) |
| Argenor, -oris | : (männl.) Name des Königs von Sidon (Stadt in Phoenizien) | remansit | : aus re-mansit |
| Sidonius | : aus Sidon (s.o.) | inde | : daher |
| conversus | = mutatus | Afri | : Bewohner von Afrika |
| Sidon, Sidonis | : Sidon (s.o.) | Poeni | : Punier, Phoenizier |
| procreare ex | : zeugen mit | Cilix | : Kilix (Eigenname); Cilicia: Landschaft in Kleinasien(Kilikien) |
| Minos, Minois | : Minos (Name des späteren Königs von Knossos auf Kreta) | indidit | = dedit |
| Sarpedon, Sarpedonis | : Sarpedon (Name des späteren Königs von Mallia auf Kreta) | Cadmus | : Kadmos (Eigenname) |
| Rhadamanthus | = griech. Rhadamanthys (Name des späteren Königs von Phaistos auf Kreta) | devenit | = venit |
| | | responsum | : Substantiv zu respondere |
| | | luna, -ae f. | : Mondsichel |
| | | latus, -eris n. | : Seite |
| | | decumbere, -cumbo, -cubui, -cubitum | : sich niederlegen |

Aufgaben:

1. Übersetzung
2. Zusatzaufgaben:
 - 2.1 Gib den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder!

- 2.2 Wie bereits aus dem Geschichtsunterricht bekannt sein dürfte, liegt der Sage von Iuppiter (Zeus) und Europa historische Wirklichkeit zugrunde. Was kann man daher zu der kulturellen Beziehung zwischen dem frühen Griechenland und dem Vorderen Orient sagen?



- 2.3 Welche orientalische und spätere griechische Muttergottheit (Fruchtbarkeitsgöttin) verbirgt sich hinter der Europa?
- 2.4 Welche Rolle spielt Delphi im antiken Griechenland?



1. Mythos

1.1 Europa (Hygin, fab. 178)

Europa

Europa aus Sidon war die Tochter der Argiope und des Agenor. Nachdem er sich in einen Stier verwandelt hatte, trug Iuppiter (Zeus) diese von Sidon nach Kreta und zeugte mit ihr Minos, Sarpedon und Rhadamanthys.

Deren Vater Agenor sandte seine Söhne (mit dem Befehl) aus die Schwester zurückzuführen oder selbst nicht mehr unter seine Augen zu treten.

Phoinix brach nach Afrika auf und blieb dort zurück; daher sind die Bewohner Afrikas Punier genannt worden.

Kilix benannte nach seinem Namen Kilikien.

Als Kadmos umherirrte, kam er nach Delphi; dort erhielt er die Antwort, er solle von Hirten ein Rind kaufen, das an der Seite das Zeichen der Mondsichel habe, und er solle es vor sich hertreiben; es sei Schicksalsspruch, dass er dort, wo es sich niederlege, eine Stadt gründe und dort als König regiere.

Zusatzaufgaben:

- 2.1 Iuppiter (= Zeus) entführt in Gestalt eines Stieres die phönizische Königstochter Europa und zeugt mit ihr Minos, Sarpedon und Rhadamanthys. Agenor, der Vater der Europa, entsendet seine Söhne, um die Schwester zurückzuführen. Phoinix zieht nach Afrika und bleibt dort. Daher der Name der Punier. Kilix gibt Kilikien seinen Namen.
- Kadmos erhält in Delphi den Bescheid einer Kuh mit dem Zeichen einer Mondsichel auf der Seite zu folgen und dort, wo sie sich niederlasse, eine Stadt (= Theben) zu gründen.
- 2.2 Griechenland wurde in früher Zeit maßgeblich von dem matriarchalisch ausgerichteten Vorderen Orient beeinflusst, da sich hier die Kultur wesentlich eher entwickeln konnte.
- 2.3 Europa ist gleichzusetzen mit den orientalischen Fruchtbarkeitsgottheiten Anat, Astarte u. Ishtar, ebenso mit Artemis (vorgr. Name), Gaia (Ge) und Aphrodite ¹.
- 2.4 Delphi ist noch vor Dodona in Epiros und Didyma (Kleinasien) die bedeutendste Orakelstätte, die ursprünglich der Muttergottheit Gaia (Ge) und später nach dem Wechsel vom Matriarchat zum Patriarchat dem Apollon gehört.

¹ Nach Frisk, Hjalmar. *Griechisches etymologisches Wörterbuch*. 3 Bde., 2. Aufl., Heidelberg 1973, eine Deformation aus Astarte.



1. Mythos

1.2 Minos (Hygin, fab. 41)

Minos, Iovis et Europae filius, cum Atheniensibus *belligeravit*. Cuius filius **Androgeus** in pugna est occisus.

Qui, *posteaquam* Athenienses vicit, *vectigales* Minois esse coeperunt. *Instituit* autem, ut anno unoquoque *septenos* liberos suos **Minotauro** ad *epulandum* mitterent.

Theseus, posteaquam a **Troezene** venerat et *audiit*, quanta *calamitate* civitas afficeretur, *voluntarie* se ad Minotaurum pollicitus est ire.

Quem pater cum mitteret, *praedixit* ei, ut, si victor reverteretur, *vela candida* in nave haberet. Qui autem ad Minotaurum mittebantur, velis *atris* navigabant.



Der Text hat 78 Wörter.

Hilfen:

| | | | | | |
|----------------------|---|--|---------------------------|---|---|
| Minos, Minois | : | Minos (König von Knossos auf Kreta) | Theseus | : | Theseus (Held, Sohn des Königs von Athen - nach anderer Version des Neptun (Poseidon) -, der die erste Zeit seines Lebens in Troezen, einer Stadt in der Argolis/Griechenland, verbracht hatte) |
| belligerare | = | bellum gerere | Troezen, Troezenis | : | s. Theseus |
| Androgeus | : | Androgeos (Name) | audiit | = | audivit |
| qui | : | zu Minos beziehen | calamitas, calamitatis f. | : | Unheil |
| posteaquam | = | postquam | voluntarie | : | freiwillig |
| vectigal, | | | praedicere | : | vorschreiben |
| vectigalis + Genetiv | : | jemandem tributpflichtig | velum, -i n. | : | Segel |
| instituit | = | constituit | candidus, -a, -um | : | weiß |
| septeni | : | je sieben | ater, atra, atrum | : | schwarz |
| Minotaurus, -i m. | : | Minotaurus (Fleisch fressendes Ungeheuer mit dem Kopf eines Stieres und dem Körper eines Menschen) | | | |
| epulari | : | verspeisen | | | |

Aufgaben:

1. Übersetzung
2. Zusatzaufgaben:
 - 2.1 Gib den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder!
 - 2.2 Was zeigt die Sage über die frühen Machtverhältnisse in der Ägäis?



1. Mythos

1.2 Minos (Hygin, fab. 41)

Minos

Minos, der Sohn Iuppiters (des Zeus) und der Europa, führte gegen die Athener Krieg. Dessen Sohn Androgeos fiel in der Schlacht.

Nachdem dieser (näml. Minos) die Athener besiegt hatte, begannen sie Minos tributpflichtig zu sein. Er (Minos) ordnete aber an, dass sie in jedem einzelnen Jahr je sieben eigene Kinder dem Minotauros zum Verspeisen schickten.

Nachdem Theseus von Troezen gekommen war und gehört hatte, von welchem großen Unheil die Stadt heimgesucht wurde, versprach er, freiwillig zum Minotauros zu gehen².

Als ihn sein Vater (los-)schickte, schrieb er ihm vor, wenn er als Sieger zurückkomme, weiße Segel auf dem Schiff zu setzen. Diejenigen aber, die zum Minotauros geschickt wurden, segelten mit schwarzen Segeln.

Zusatzaufgaben:

- 2.1 Androgeos, Sohn des Minos, wird in einer Schlacht (von den Athenern) getötet. Daraufhin besiegt Minos die Athener und legt ihnen den Tribut auf jährlich sieben Kinder nach Kreta zu schicken, die dem Ungeheuer Minotauros zum Fraß vorgeworfen werden.
Der Held Theseus verspricht den Athenern zu helfen. Sein Vater schickt ihn nach Kreta mit dem Auftrag, bei erfolgreicher Mission die ursprünglich schwarzen Segel in weiße zu wechseln.
- 2.2 Das vorgriechische Kreta beherrschte ursprünglich die Ägäis.

² oder: ... versprach er freiwillig, zum M. zu gehen

Hilfen:

| | | | | |
|------------------------|---|-----------------------------|---------------------|------------------------------------|
| posteaquam | = | postquam | aveho, avexi, | |
| Ariadne, -es f. | : | Ariadne (Tochter des Minos) | avectus sum | : wegführen |
| Minos, Minois | : | Minos (König von Knossos) | Dia | : Dia (alter Name der Insel Naxos) |
| adamare | = | amare | Ariadnen | : griech. Akkusativ zu Ariadne |
| adeo | : | so sehr | Liber | = Bacchus (= gr. Dionysos) |
| frater | : | Halbbruder (Minotaurus) | inde | : von dort |
| exitus, -us m. | : | Ausgang | obliviscor, oblitus | |
| quo | : | dort hinein | sum | : vergessen |
| introire | = | inire | velum, -i n. | : Segel |
| monitus, us m. | : | Substantiv zu monere | ater, atra, atrum | : schwarz |
| licium, licii n. | : | Faden | consumere | = necare |
| revolvere | : | zurückdrehen | se praecipitare | : sich stürzen |
| foras | : | nach draußen | pelagus, -i n. | : Meer |
| egredior, egressus sum | : | entkommen | Phaedra | : griech. Phaidra |
| fides, fidei f. | : | das Wort | coniugium, -i n. | : Ehe |
| in coniugio habere | : | zur Frau haben | | |

Aufgaben:

1. Übersetzung
2. Zusatzaufgaben:
 - 2.1 Gib den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder!
 - 2.2 Welche historische Realität verbirgt sich in dieser Sage?



1. Mythos

1.4 Hippolytos (Hygin, fab. 47) ⁴

Phaidra, eine Tochter des Minos und Gattin des Theseus, verliebte sich in ihren Stiefsohn Hippolytos. Als sie ihn ihrem Willen nicht hatte gefügig machen können, schickte sie einen Brief an ihren Mann, dass sie von Hippolytos vergewaltigt worden sei, und sie tötete sich selbst durch Erhängen.

Und als Theseus davon gehört hatte, befahl er seinem Sohn die Stadtmauern zu verlassen und er wünschte von seinem Vater Neptun (Poseidon) den Tod für seinen Sohn.

Als Hippolytos deshalb mit seinem Pferdegespann daherfuhr, erschien plötzlich aus dem Meer ein Stier, durch dessen Gebrüll die Pferde scheu gemacht wurden und daher den Hippolytos hinter sich herschleiften und töteten.

Zusatzaufgaben:

- 2.1 Phaidra, eine Tochter des Minos und zweite Gattin des Theseus, verliebt sich in Hippolytos, den Sohn des Theseus aus erster Ehe. Da Hippolytos nichts von seiner Stiefmutter wissen will, verleumdet sie ihn bei Theseus, indem sie sagt, ihr sei von Hippolytos Gewalt angetan worden. Anschließend tötet sie sich selbst. Theseus bittet Poseidon um den Tod seines Sohnes. Poseidon erfüllt den Wunsch.
- 2.2 Gemeinsamkeiten: Joseph und Hippolytos geraten unverschuldet durch Verleumdungen in den Verdacht eine Frau vergewaltigt zu haben.
Unterschiede: Joseph ist Sklave im Hause des Potiphar, Hippolytos dagegen ist ein Stiefsohn der Phaidra. - Über das Schicksal der Frau des Potiphar wird nichts mehr gesagt, Phaidra dagegen tötet sich. - Joseph wird lediglich eingesperrt, Hippolytos auf Wunsch seines Vaters getötet. - Die Geschichte von Joseph endet schließlich glücklich, die des Hippolytos tragisch.
Das Potiphar-Motiv ist offensichtlich ein Topos. Es taucht auch in der Sage von Bellerophon auf.

⁴ 1. 4 setzt 1. 3 inhaltlich fort, kann aber auch isoliert verwendet werden.



1. Mythos

1.7 Phrixos und Helle (Hygin, fab. 3)

Phrixos und Helle waren Kinder des Athamas und der Nebula (gr. Nephele). Ihr Vater heiratete später Ino, welche die Kinder mit Hass verfolgte, so dass sie vor ihr flohen.

Phrixus et Helle *insania* a *Libero obiecta*, cum in silva errarent, Nebula mater eo dicitur venisse et *arietem inauratum* adduxisse

... eumque *natos* suos ascendere iussit et *Colchos* ad regem *Aeetam*, Solis filium, transire ibique arietem Marti *immolare*. Ita dicitur factum esse.



Quo cum ascendissent et aries eos in *pelagus detulisset*, Helle de ariete *decidit*, ex quo *Hellespontum* pelagus est appellatum.

Phrixum autem Colchos detulit. Ibi matris *praeceptis* arietem immolavit pellemque eius inauratam in templo Martis posuit, quam servante *dracone Iason*, *Aesonis* et *Alcimedea* filius, dicitur *petisse*.

Phrixum autem Aeeta *libens* recepit filiamque *Chalciopen* dedit ei uxorem.

Der Text hat 95 Wörter.

Hilfen:

insania ... obiecta

Liber

aries, arietis m.

inauratus, -a, -um

nati

Colchos

Aeeta

immolare

= insania (Betäubung) affecti

= Bacchus (Dionysos)

: Widder (dieser Widder konnte fliegen!)

: mit goldenem Vlies

: Kinder

: zu den Kolchiern oder nach Kolchis (Stadt am Schwarzen Meer)

: Aeeta (Herrscher von Kolchis)

: opfern



1. Mythos

1.7 Phrixos und Helle (Hygin, fab. 3)

Als Phrixos und Helle, da sie von Bacchus (Dionysos) betäubt worden waren, im Wald umherirrten, soll ihre Mutter Nebula (Nephele) dorthin gekommen sein und einen Widder mit goldenem Vlies herbeigeführt haben und sie forderte die Kinder auf ihn (den Widder) zu besteigen und nach Kolchis zu dem König Aieta, dem Sohn des Sol (Helios), hinüberzufliegen und dort den Widder dem Mars (Ares) zu opfern. So soll es geschehen sein.

Als sie ihn bestiegen hatten und als der Widder sie zum Meer hinübergebracht hatte, fiel Helle vom Widder herab, wovon das Meer den Namen Hellespont (= Meer der Helle) erhielt.

Den Phrixos aber brachte er (der Widder) nach Kolchis. Dort opferte er nach den Anweisungen seiner Mutter den Widder und hängte sein goldenes Vlies im Tempel des Mars (Ares) auf, das, obwohl es ein Drache bewachte, Iason, der Sohn des Aison und der Alkimedea, geholt haben soll.

Den Phrixos aber nahm Aieta gerne auf und gab ihm seine Tochter Chalkiope zur Frau.

Zusatzaufgaben:

- 2.1 Die von ihrer Stiefmutter Ino verfolgten Kinder Phrixos und Helle irren durch den Wald und erhalten von ihrer Mutter Nephele einen fliegenden Widder mit goldenem Vlies, der sie nach Kolchis in Sicherheit bringen soll. Unterwegs stürzt Helle von dem Widder herab in das Meer, das seitdem *Hellespont* („Meer der Helle“) heißt. Phrixos kommt wohl behalten in Kolchis an, opfert, wie es ihm seine Mutter aufgetragen hat, den Widder und hängt sein Vlies im Tempel des Mars (Ares) auf, wo es von einem Drachen bewacht wird. Später, so wird berichtet, holt Iason dieses Vlies. Phrixos wird im Land der Kolcher von dem König Aieta freundlich aufgenommen und heiratet Chalkiope, eine Tochter des Königs.
- 2.2 Rettung des Phrixos und der Helle durch den Widder - Sturz der Helle - Opferung des Widders durch Phrixos - Freundliche Aufnahme bei Aietes und Hochzeit mit Chalkiope
- 2.3 liber= „frei“, also „Sorgenbrecher“
- 2.4 Parallelismus

Hilfen (Fortsetzung):

| | |
|-------------------|------------------------------------|
| pomum, -i n. | : Apfel |
| ramus, -i m. | : Zweig |
| ruere | : stürzen |
| Atlas, Atlantis | : Atlas |
| bracchium, -i n. | : Arm |
| Ceres | : Göttin des Ackerbaus (= Demeter) |
| numen, numinis n. | : Wille |
| recipere | : zurückerhalten |
| cum | : adversativ = während |
| membrum, -i n. | : Körperteil |
| coire | : sich zusammenfügen |
| perpetuus | : durchgehend |
| umerus, -i m. | : Schulter |
| eburneum | : ein Stück Elfenbein |
| aptare | : anpassen an |
| sitire | : unter Durst leiden |
| haustus, -us m. | : Schluck |
| recedere | : zurückweichen |
| aquam rec. | : erg.: „man sagt“ |
| item | : ebenso |

Aufgaben:

1. Übersetzung
2. Zusatzaufgaben:
 - 2.1 Gib den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder!
 - 2.2 Nenne die Stilfiguren in Z. 4 und Z. 10!
 - 2.3 Wie nennt man im Volksmund das, was Tantalos erleidet?
 - 2.4 Weißt du, warum Ceres (Demeter) so in Gedanken war versunken, dass sie des Pelops Schulter aß?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Latein Klassenarbeiten für die Übergangsektüre

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Klassenarbeiten
Übergangs-
lektüre**



PARK KÖRNER